

FTMK NEWSLETTER

Inhalt

Am Institut

VORTRAG Olga Galicka (Frankfurt): Viral Masculinities in RuNet: Sites of Ideological Struggle or Spaces of Interaction?

ROUND TABLE Antidiskriminierung

GEMEINSAME VERANSTALTUNG "OPEN DOORS" des Kreativen Medienlabors und des Seminars "Geschlecht medial performen"

REMINDER GASTVORTRAG Dr. Sarah Borree (Düsseldorf) „Übersehenes: Analoge Architekturfotosammlungen als Medium und Praktik architektonischer Wissensproduktion“

An der JGU

WORKSHOP Wissenschaftliches Publizieren in den Geisteswissenschaften

FOOD FOR THOUGHT Sabine Patricia Maier: Femi(ni)zid – eine kritische Begriffsannäherung

STUDENT STARTUP IDEA COMPETITION von Futury - The Future Factory Rhein-Main

Publikationen

LEONIE ZILCH: ERREGENDE DOKUMENTE. Pornografie und dokumentarische Autorität

Ausschreibungen

WISSENSCHAFTLICHE* R MITARBEITER* IN im Forschungsfeld „Künstlerische Praxisformen in Transferprozessen“

PRAKTIKUM beim goEast - Festival des Mittel- und Osteuropäischen Films im Bereich

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

KÜNSTLERBETREUER* INNEN für das tanzmainz-festival #5

DRAMATURG* IN / AUTOR* IN für eine Theaterproduktion „Kunst im Exil – künstlerischer Ausdruck von Exilerfahrungen“

LIVE VIDEO CAM OPERATOR am Staatstheater Mainz(m/d/w)

REMINDER STIPENDIAT* IN für das Projekt Places Publiques

PRAKTIKUM Redaktion Das kleine Fernsehspiel

PRAKTIKUM Biennale für Freiburg

In Mainz und Umgebung

PODIUM Ostdeutschland im Film – Postsozialistische Lebenswelten

AUGEN AUF-KINOTAG

SYMPOSIUM im Frankfurt LAB

Am Institut

VORTRAG Olga Galicka (Frankfurt): Viral Masculinities in RuNet: Sites of Ideological Struggle or Spaces of Interaction?

Mi, 15.01., 18 Uhr c.t. | Hörsaal P 10 (Philosophicum)

What links a viral video of aviation cadets dancing to Benny Benassi's Satisfaction, bare-chested photos of Vladimir Putin fishing in Siberia, and fanfiction about two boys falling in love at a Soviet Pioneer camp? These cultural phenomena have all gone viral and highlight the conflicting notions of masculinity in modern Russia.

How do these portrayals function both as instruments of power and as spaces for resistance? We will

explore how viral media, cultural artifacts, and political imagery shape and challenge Russian masculinity, exposing tensions between tradition, rebellion, and the pressures of war. From playful defiance to hyper-masculine propaganda and nostalgic queer narratives, these representations illuminate a society wrestling with its identity in the shadow of the Soviet Union's collapse and its ongoing war in Ukraine.

Die Veranstaltung ist Teil der **Ringvorlesung "Kenough?! Filmische Männlichkeiten**

politisieren" statt. Sie fragt danach, wie Männlichkeiten zeitgenössisch und historisch in unterschiedlichen audiovisuellen Medien, spezifischen Ästhetiken und konkreten Formaten hervorgebracht, herausgefordert und verändert werden.

Der Vortrag wird auf Englisch, die anschließende Diskussion auf Englisch und Deutsch stattfinden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

ROUND TABLE Antidiskriminierung

Do, 16.01., ab 17 Uhr | P202

In diesem Treffen wird es um das Thema internationale Studierende gehen:

Auf der Webseite der JGU steht, dass ["Mit rund 30.000 Studierenden aus 120 Nationen \[...\] die JGU zu den größten und vielfältigsten Universitäten Deutschlands"](#) zählt. Mit

der ["Internationalisierungsstrategie"](#) von 2023 schließt die Uni Mainz sich der allgemeine Tendenz in Deutschland an, sich "attraktiver für internationale Studierende" zu machen. Wie kann diese "Internationalisierung" aus einer diskriminierungskritische Perspektive aussehen? Anhand von audiovisuellen Materialien möchten wir gemeinsam diskutieren. Die Diskussion ist offen für internationale und nicht-internationale Studierende und Mitarbeitende. Beiträge sind sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch willkommen. Wenn ihr euch in einer anderen Sprache wohler fühlt, können wir vor Ort spontan schauen, ob jemand aus der Gruppe beim Übersetzen helfen kann. In diesem Treffen führen wir das neue Modell der Partnerschaften fort. Das heißt Student*innen arbeiten mit Dozierenden zusammen ein Thema aus über das dann gemeinsam im Round Table gesprochen wird. Diesmal werden uns Margarita Benalcazar Guerrero und Camilo Porras Sandoval in das Thema einführen. Es handelt sich also nicht um eine Präsentation, sondern um einen Austauschraum zu dem erste Impulse vorbereitet wurden.

Diese Punkte sind keinesfalls abschließend. Die Treffen sind so gestaltet, dass eigene Erfahrungen, Eindrücke und Fragen willkommen und gewünscht sind.

Weitere Termine für den Round Table Antidiskriminierung im Wintersemester 2023/24 stehen bereits ebenfalls fest: Do, 23.01. 18 Uhr Ort: tba & Di, 04.02. 18 Uhr Ort: tba

Die Themen der entsprechenden Sitzungen werden zeitnah per Mail und auf [Instagram](#) bekannt gegeben.

Ausführliche Informationen zum Round Table Antidiskriminierung und weiteren Veranstaltungen gibt es auf der [Website des FTMK](#) und auf Instagram.

Für Fragen rund um unsere Treffen oder zum Round Table allgemein stehen wir gerne per [Mail](#) zur Verfügung.

GEMEINSAME VERANSTALTUNG "OPEN DOORS" des Kreativen Medienlabors und des Seminars "Geschlecht medial performen"

Mo, 27.1., 18:00 Uhr | Medienhaus, Wallstraße 11

Lust auf kreative Medienprojekte? Dann komm vorbei zu „Open Doors“. Im Kern stehen studentische Projekte aus den Kursen „Kreatives Medienlabor“ und „Geschlecht medial performen“. Dich erwartet eine ganze Ausstellung zu „Dissecting Gender“, ein Hörspiel über eine KI-Liebesbeziehung, ein Webprojekt über Einsamkeit, eine Kindergeschichte über Vergänglichkeit, eine Fotocollage über Heimat, eine Sa(r)gbar, Kurzfilme über toxische Männlichkeit und Reels über Emotionen beim Musikhören. Die Veranstaltung ist kostenlos. Anmelden kannst du dich aber trotzdem am besten hier, dann können wir besser planen: [Open Doors | WiSe24/25](#). **Bring bitte eigene Kopfhörer mit und ein QR-fähiges Endgerät.** Für Getränke sorgt die Fachschaft Filmwissenschaft. Schau vorbei und lass Dich inspirieren!

Nähere Infos:

KREATIVES MEDIENLABOR: Wie gibt man Themen Sichtbarkeit für eine bestimmte Zielgruppe? Welches Medium, welcher mediale Kanal oder welche Kombination eignet sich dafür? Genau damit beschäftigen sich Studierende im Kreativen Medienlabor – einem Raum für innovative, interdisziplinäre Projekte an der Johannes Gutenberg-Universität und der Hochschule Mainz. Hier können junge Medienschaffende verschiedener Studiengänge neue multimediale Formate und kreative Medienprojekte entwickeln. Mit Mut zum Ausprobieren.

GESCHLECHT MEDIAL PERFORMEN // "Dissecting Gender": Jedes Medium trägt auf seine eigene Weise zur Darstellung der sozialen, gesellschaftlichen und systemischen Konstruktion von Geschlecht

bei und zeigt, wie Geschlecht durch verschiedene Kontexte und Ausdrucksformen ständig neu verhandelt wird. Durch einen queerfeministischen medienwissenschaftlichen Ansatz hinterfragt die Ausstellung Setzungen dessen, was als Fakt und was als gelernte Norm existiert. Sie öffnet Räume für alternative Blicke auf Stereotype binärer Geschlechtlichkeit, fordert dazu auf, diese neu anzueignen und stößt Dekonstruktionsprozesse an. Die Ausstellung wird vom Seminar "Geschlecht medial performen" ausgerichtet, das als Projektseminar Teil des Arbeitsbereiches "Alltagsmedien und Digitale Kulturen" am Institut für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft ist.

REMINDER GASTVORTRAG Dr. Sarah Borree (Düsseldorf) „Übersehenes: Analoge Architekturfotosammlungen als Medium und Praktik architektonischer Wissensproduktion“

Di, 14.01., 14:15 – 15:45 Uhr | Philosophicum (P7)

Im Vortrag mit anschließender Diskussion spricht die Architektur- und Kulturwissenschaftlerin **Dr. Sarah Borree** (Kunstakademie Düsseldorf) über Fragen medienkulturwissenschaftlicher Architekturforschung. In der Architekturforschung werden Fotografien für gewöhnlich kaum als Objekte von eigenständiger Relevanz und Produktivität wahrgenommen. Noch weniger Beachtung findet die historische Matrix der Rahmenbedingungen, in denen Fotos produziert, zirkuliert, gesammelt, organisiert und rezipiert werden. Anhand einer ausgemusterten universitären Architekturdiasammlung diskutiert der Vortrag das dynamische Zusammenspiel von Medialität, Materialität und Produktion von Bedeutung in Bezug auf architekturfotografische Sammlungen als Orte der Wissensproduktion und fragt, wie Fotografie als kulturelle Technik auf vielfache Art und Weise in die Produktion und Konstruktion von Architekturwissen involviert ist. Dabei wird das Methodenrepertoire der Architekturforschung um die mediale Analyse von Architekturfotosammlungen erweitert.

Die Veranstaltung ist Teil des Masterseminars »Forschungsmethoden der Medienkulturwissenschaft«. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Weitere Informationen gibt's [hier](#).

An der JGU

WORKSHOP Wissenschaftliches Publizieren in den Geisteswissenschaften

Mi, 19.02., 10:00 – 13:30 Uhr | JGU Mainz

Für eine erfolgreiche akademische Laufbahn spielt das Publizieren eine zentrale Rolle. Doch welche Publikationen sind wirklich relevant? Wie viele Veröffentlichungen sind überhaupt nötig? Und wie gelingt der Einstieg in das Publizieren?

In unserem Workshop vermitteln wir Ihnen grundlegendes Wissen darüber, wie und wo Veröffentlichungen im jeweiligen Fachbereich am besten platziert werden können. Dabei werden Aspekte wie Open Access, Publikationskosten und die Zusammenarbeit mit Verlagen einbezogen. Sie erhalten Raum über Ihre Bedürfnisse nachzudenken und eine eigene Publikationsstrategie zu entwickeln. Dabei helfen wir Ihnen mit praxisnahen Tipps, um den Publikationsprozess effizient und strategisch zu gestalten, und erläutern, welche Erwartungen an Autor:innen gestellt werden und welche Unterstützung Verlage bieten können.

Dies ist eine Veranstaltung der Gutenberg Graduate School of the Humanities and Social Sciences (GSHS).

Alle Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt's [hier](#).

FOOD FOR THOUGHT Sabine Patricia Maier: Femi(ni)zid – eine kritische Begriffsannäherung

Mi, 15.01., 12:15 Uhr | Hybrid (Philosophicum, Fakultätssaal 01-185 & online)

Das Konzept Femi(ni)zid verweist auf Sexismus und Misogynie im Kontext tödlicher Gewalt gegen Frauen. Bei differenzierter Betrachtung der damit benannten Gewaltphänomene aus einer queerfeministisch-intersektionalen Perspektive zeigen sich die Limitationen des Begriffs; insbesondere, wenn dieser für Statistiken oder im Strafrecht genutzt werden soll. Ich plädiere für ein Verständnis von Gewalt, das die vergeschlechtlichten Strukturen und Logiken hinter der Gewalt bearbeitet, anstatt vorrangig auf das Opfergeschlecht zu fokussieren.

Um eine Anmeldung vorab durch das verlinkte [Formular](#) wird gebeten. Der Vortrag findet im Rahmen der [Food for Thought-Lunch Lectures](#) statt, die am Fachbereich 05 Philologie und Philosophie von der [Stabsstelle Gleichstellung und Diversität](#) organisiert werden.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

STUDENT STARTUP IDEA COMPETITION von Futury - The Future Factory Rhein-Main

Di, 21.01., 15 – 18 Uhr | JGU Mainz

Du bist Startup-begeistert, aber hast noch keine Idee, oder hast Lust auf etwas Neues, was richtig Spaß macht? Dann haben wir mit der Student Startup Idea Competition von Futury - The Future Factory Rhein-Main genau das Richtige für dich! Sichere dir deine Chance, jetzt etwas Großes zu starten und tolle Preise zu gewinnen!

Warum du unbedingt mitmachen solltest: Entwickle in kürzester Zeit deine Startup-Ideen – du brauchst keine Vorkenntnisse oder fertigen Ideen; Gewinne 50€ Amazon-Gutscheine und weitere coole Preise für die besten Startup-Ideen; Arbeite mit KI-Tools, um schnell neue Lösungen zu Industrieproblemen zu entwickeln; Hole dir exklusives Feedback von unserem Industriepartner – direkt vor Ort; Bei Pizza & Drinks lassen wir den Tag entspannt ausklingen. Zu allen Informationen und Anmeldung geht's [hier](#).

Publikationen

LEONIE ZILCH: ERREGENDE DOKUMENTE. Pornografie und dokumentarische Autorität

transcript verlag |Open Access

Ist Pornografie dokumentarisch? Darf ein Dokumentarfilm erregen? Das Objektivitätsversprechen des Konstrukts »Dokumentation« erfährt durch den Wirklichkeitseffekt pornografischer Bewegtbilder eine ernstzunehmende Herausforderung. Ausgehend von Feministischen Filmtheorien und Theorien des Dokumentarischen befragt Leonie Zilch Hardcore-Filme, pornografische Plattformen und anleitende Dokumente weiblicher Sexual- und Lustaufklärung nach den ihnen eingeschriebenen Wissenskulturen. Die materialnahen begriffs- und technikgeschichtlichen Überlegungen erschließen dabei neue Wege eines kritischen Umgangs mit dem Erregungspotenzial dokumentarischer Artefakte.

Der Titel ist im [Open Access](#) verfügbar.

Ausschreibungen

WISSENSCHAFTLICHE* R MITARBEITER* IN im Forschungsfeld „Künstlerische Praxisformen in Transferprozessen“

Frist: Mi, 15.01. | befristet bis 30.06. | Hannover

Die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH) ist eine international orientierte, künstlerisch-wissenschaftliche Hochschule mit Promotions- und Habilitationsrecht. Der Studiengang Schauspiel gehört zu den renommiertesten Ausbildungsstätten für Schauspieler*innen im gesamten deutschsprachigen Raum und ist international vernetzt.

Die Forschungsstelle ist Bestandteil des Forschungsprojektes „Kunst in Gesellschaft: Transfer als Praxis- und Wissensform“, welches in Kooperation mit der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) realisiert wird.

Das Forschungsprojekt fragt mit verschiedenen sozialwissenschaftlichen Methoden nach der Funktion von Kunst in unterschiedlichen gesellschaftlichen Feldern. Alle Forschenden des Projekts befinden sich in einem gemeinsamen Arbeitsprozess. Die Postdoc Stelle ist im Forschungsfeld „Künstlerische Praxisformen in Transferprozessen – Bereich Schauspiel“ angesiedelt, jedoch beziehen sich alle drei im Projekt angesiedelten Forschungsfelder kontinuierlich auf die Entwicklung und die Ergebnisse im Gesamtprojekt. Eine Bereitschaft zur Vernetzung innerhalb des Forschungsprojekts wird erwartet.

Ihre Aufgaben: Eigenständige Entwicklung eines Forschungsdesigns, spezifiziert auf künstlerische Praxisformen in gesellschaftlichen Feldern wie Ökonomie, Politik, Pädagogik; Empirische Datenerhebung im Rahmen von Interviews mit Absolvent*innen der Darstellenden Künste; Einbindung der empirischen Forschung in Theoriekontexte des Gesamtprojektes; Enge Abstimmung mit der Projektverantwortlichen; Mitarbeit in der Entwicklung und Durchführung von neuen wie bewährten Formaten der Wissenschaftskommunikation; Kooperation im Gesamtprojekt und Vernetzung in die Zivilgesellschaft.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

PRAKTIKUM beim goEast - Festival des Mittel- und Osteuropäischen Films im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Frist: Mi, 15.01. | 01.02. – 15.05. | Wiesbaden

Mit dem 25. Jubiläum verwandelt goEast Wiesbaden wieder in eine Kulturstätte für mittel- und osteuropäischen Film. Darüber hinaus wird goEast auch in weiteren Orten des Rhein-Main-Gebiets

stattfinden. Die Planung und Durchführung des Filmfestivals mit ca. 200 internationalen Gästen sowie ca. 450 Festivalakkreditierten ist ohne ein Festivalteam undenkbar. Aufgrund dessen sind wir bereits jetzt auf der Suche nach Kolleg*innen für 2025.

Im Rahmen der Jubiläumsausgabe haben wir die Bewerbungsfrist für das Praktikum im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verlängert. Das Praktikum ist grundsätzlich auf Vollzeit angelegt, wobei zu Beginn und in der Nachbereitung die Praktika auch in Teilzeit erfolgen können. Die Aufgaben und Zeiträume der anderen Bereiche können der Ausschreibung [hier](#) entnommen werden.

KÜNSTLERBETREUER*INNEN für das tanzmainz-festival #5

Frist: Fr, 31.01. | 26.03. – 05.04. | Mainz

Für die gesamte Dauer ihres Aufenthalts würdet ihr die Verantwortung für die einzelnen Compagnien übernehmen. Ihr wärt für die Kommunikation zwischen den Compagnien und der Festivalleitung zuständig, erste Ansprechperson für aufkommende Fragen und würdet die Teams von Ankunft am Hotel bis hinter die Bühne und hin zur Abfahrt begleiten. Dabei könnt ihr natürlich auch die Compagnien hautnah bei der Arbeit erleben, den Künstler*innen die Stadt zeigen und hinter die Kulissen eines internationalen Tanz-Festival am Staatstheater Mainz blicken und wertvolle Erfahrungen im Bereich Festivalorganisation sammeln.

Für die Bereitschaft ist eine Aufwandsentschädigung angedacht.

Wenn ihr Lust und Zeit habt, beim nächsten tanzmainz festival #5 mitzuwirken, und gerne englisch spricht, meldet euch gerne per [Mail](#) an.

DRAMATURG*IN / AUTOR*IN für eine Theaterproduktion „Kunst im Exil – künstlerischer Ausdruck von Exilerfahrungen“

Stückentwicklung: ab März 2025, Probenzeit: Ende September - Mitte/Ende Oktober

Für eine Theaterproduktion zum Thema „Kunst im Exil – künstlerischer Ausdruck von Exilerfahrungen“ wird eine Dramaturg*in oder Autor*in gesucht. Zu den Aufgaben gehören die Mitarbeit an der Stückentwicklung, der Recherche und der Erstellung der Textfassung sowie dramaturgische Beratung und Probenbegleitung. Die Höhe der Gage steht derzeit noch nicht fest.

Bei Interesse kann sich an folgende E-Mail-Adresse gewendet werden: kontakt@marthakottwitz.de

LIVE VIDEO CAM OPERATOR am Staatstheater Mainz(m/d/w)

Probenzeitraum: ab Di, 28.01.; Premiere: 21.03.2025; Vorstellungen: u.a. 24.03., 06.04., 25.04., 12.06., 02.07. | Mainz

Für die Produktion DAS ENDE VON EDDY (Édouard Louis) in der Regie von Jan Friedrich suchen wir eine*n LIVE VIDEO CAM OPERATOR

Die Position ist Teil des Bühnengeschehens und wird bei den Proben benötigt, bei der Premiere und allen Vorstellungen.

Voraussetzungen: Vorerfahrung mit dem Umgang mit einer Kamera, Bereitschaft zu theaterüblichen Zeiten zu arbeiten, Interesse am Theaterprozess, Zuverlässigkeit, Belastbarkeit und Teamgeist.

Bewerbungen und/oder Nachfragen bitte an Dramaturgin [Lucia Kramer](#).

REMINDER STIPENDIAT*IN für das Projekt Places Publiques

So, 20. – So, 27.04., Mainz & So, 11. – So, 18.05., Dijon

Places Publiques ist ein europäisches Projekt zum künstlerischen und interkulturellen Austausch, das von dem Verein De Bas Étages konzipiert und getragen wird und sich an junge Menschen richtet.

Durch die Straßenkunst bietet das Projekt jedes Jahr 20 jungen Menschen (zwischen 18 und 30 Jahren) die Möglichkeit, über den Begriff „öffentlicher Raum“ nachzudenken und ihn zu hinterfragen.

Während zwei einwöchiger Austausche und in Begleitung professioneller Künstler*innen begeben sich die jungen Menschen in einen kollektiven, kreativen Prozess. Sie tauschen ihre Perspektiven aus, um eine Aufführung zu kreieren, die im öffentlichen Raum gezeigt wird.

Du brauchst: Lust und Zeit, dich beide Wochen voll ins Thema zu stürzen; Bereitschaft, mit 19 anderen Studierenden aus Mainz und Dijon zusammenzuarbeiten; Offenheit für einen kollektiven, kreativen Prozess mit professionellen Künstler*innen; Englische Grundkenntnisse (Deutsch & Französisch sind ein Plus); Einschreibung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, der Hochschule Mainz oder der Technischen Hochschule Bingen.

Die Kosten für Transport, Unterkunft und Verpflegung werden vom Projekt übernommen.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

PRAKTIKUM Redaktion Das kleine Fernsehspiel

Frist: Mo, 13.01. | ab 05.05. | Mainz

Wir, die Redaktion Das kleine Fernsehspiel in Mainz, suchen Studierende, die als Praktikant*innen einen Einblick in redaktionelles Arbeiten erhalten möchten!

Wir unterstützen neue Talente bei ihren ersten Filmen – junge Regisseur*innen, Autor*innen, Produzent*innen und Schauspieler*innen. Ob Kinofilme, Dokumentarfilme, Mini-Serien oder Online-Projekte – in unserer Redaktion entstehen die unterschiedlichsten Produktionen.

Das bieten wir: Ein abwechslungsreiches Aufgabenfeld; Ein Team mit vielen Ideen und Perspektiven; Einen tiefen Einblick in die redaktionelle Arbeit; Die Möglichkeit, während des Praktikums andere ZDF-Bereiche durch eine Tageshospitanz kennenzulernen; Die Möglichkeit, einen Einblick in Produktionen zu bekommen, die gemeinsam mit ARTE, funk oder ZDFneo entstehen. Praktikumszeiträume umfassen in der Regel zwei bis drei Monate und werden mit 700€ pro Monat vergütet. Ein dreimonatiges Praktikum ist nur als Pflichtpraktikum im Masterstudium möglich und wird ebenfalls mit 700€ pro Monat vergütet.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

PRAKTIKUM Biennale für Freiburg

Frist: Mo, 03.02. | ab März – Ende August | Freiburg

Von Juni bis Ende Juli 2025 findet die dritte Ausgabe der Biennale für Freiburg statt und bespielt den Kunstverein Freiburg, das Museum für Neue Kunst, die Schauinslandbahn sowie weitere Innen- und Außenräume. Die Biennale hinterfragt die Ökonomie des Fernwehs sowie die Semiotik des Pittoresken. Es wird beabsichtigt, die politischen und sozialen Auswirkungen des touristischen Rituals durch künstlerische Interventionen zu erforschen. Im Mittelpunkt steht dabei die Auseinandersetzung mit jenen Realitäten, die an einem Ort herrschen, dessen Wahrnehmung durch seine touristische Attraktivität geprägt und in stereotypen Bildern festgeschrieben wird.

Zur Unterstützung sucht die Biennale für Freiburg 3 eine*n Praktikant*in in Vollzeit (40h / Woche) für 6 Monate, der*die Erfahrungen in der Organisation und Realisierung einer Biennale und künstlerischer Veranstaltungen sammeln möchte.

Der Zeitraum des Praktikums umfasst die Vorbereitung, den Aufbau, die Laufzeit sowie die Nachbereitung der Ausstellung und des Rahmenprogramms.

Alle Informationen zur Ausschreibung gibt's [hier](#).

In Mainz und Umgebung

PODIUM Ostdeutschland im Film – Postsozialistische Lebenswelten

So, 14.01., 20:15 Uhr | DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum e.V., Schaumainkai 41, Frankfurt

Welches Bild zeichnet das zeitgenössische deutsche Kino von Ostdeutschland? Wer erzählt welche Geschichten und ist „Ostdeutschland“ für Filmschaffende überhaupt noch ein Thema? Diese Fragen diskutieren Christoph Eder (Regie) und Grit Lemke (Filmemacherin, Autorin).

Vorab: **WEM GEHÖRT MEIN DORF?**

Deutschland 2020. R: Christoph Eder. Dokumentarfilm. 100 Min. DCP.

Im Ostseebad Göhren, einem Ferienort auf Rügen, wird der Wohnraum für Bürger:innen knapp. Doch nach dem Ende der Saison stehen viele Ferienwohnungen leer. Malerische Landschaften sollen den Projekten eines millionenschweren Investors weichen, der zunehmend an Einfluss gewinnt – doch nicht ohne Gegenwind. Christoph Eders Film beleuchtet kritisch die Entwicklung der Eigentumsverhältnisse in Ostdeutschland und zeigt, wie eine zivilgesellschaftliche Initiative die Zukunft ihres Ortes selbst in die Hand nimmt.

Tickets gibt's [hier](#).

Die Veranstaltung ist Teil des Rahmenprogramms der Sonderausstellung "Neue Stimmen. Deutsches Kino seit 2000." Weitere Infos dazu gibt's [hier](#).

AUGEN AUF-KINOTAG

Mo, 27.01. | CINÉMA Frankfurt

Ein Kinotag, der bewegt und berührt. Am 27. Januar 2025, dem Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus, findet erstmals der Augen auf-Kinotag statt.

Mit den Filmen DAS KOSTBARSTE ALLER GÜTER, A REAL PAIN und einem kuratierten Schulkino-Programm werden neue Perspektiven eröffnet und wichtige Diskussionen angestoßen.

Das hochkarätige Rahmenprogramm mit Gästen, einer Publikumspremiere und spannenden Panelgesprächen lädt ein zu Erinnerung, Austausch und Begegnung.

Mit dabei sind in Frankfurt u.a. Prof. Michel Friedman, Caroline Link, Prof. Dr. Marcus Stiglegger und Dr. Mirjam Wenzel, Anne Chebu und Christina Ann Zalamea.

Das Ziel: Die Vergangenheit verstehen und ihre Bedeutung für unsere Gegenwart reflektieren. Denn die Frage „Was geht mich die Vergangenheit an?“ hat nur eine Antwort: Alles.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

SYMPOSIUM im Frankfurt LAB

Registrierung bis Fr, 17.01. | Do, 06.02. & Fr, 07.02. | Frankfurt

Im Symposium werden interdisziplinär Möglichkeiten, Stärken und Unwägbarkeiten von Theater und Performance diskutiert – verstanden als „eingreifende“ Praxis, die untrennbar mit Theorie verflochten ist. Das Programm beginnt am 6. Februar mit Vorträgen ab dem späten Nachmittag und einer Performance von Boris Nikitin am Abend. Am 7. Februar wird das Symposium vormittags fortgesetzt und endet am Nachmittag. Zudem dient das Symposium als Anlass, den 60. Geburtstag von Nikolaus Müller-Schöll und seine Arbeit zu feiern. Gemeinsam mit Freund*innen und Kolleg*innen aus Wissenschaft und Theater, die ihn über die Jahre begleitet haben, wird dieses Jubiläum zelebriert.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:

ftmk-newsletter@uni-mainz.de .

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn